

Werner Ablass

NICHTS  
IST WIE ES  
SCHEINT

Entzaubert siehst du  
nur (Selbst-)Liebe

*Omega*



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Omega-Verlag ist ein Imprint der Verlag "Die Silberschnur" GmbH  
Copyright der ersten Auflage © 2005 Omega-Verlag, erschienen  
unter dem Titel "Entzaubert siehst du nur Liebe. Nichts ist so, wie es zu sein scheint"  
mit der ISBN 978-3-930243-45-7

ISBN: 978-3-89845-591-6

1. überarbeitete Neuauflage 2017

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Lektorat: Gisela Bongart

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung eines Motivs von  
© Elena Efimova, [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim  
[www.silberschnur.de](http://www.silberschnur.de) · E-Mail: [info@silberschnur.de](mailto:info@silberschnur.de)

Für Iris

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Wie ein Küken im Ei	15
2 Die Meisterzauberin Liebe	19
3 Alles ist von gleicher Qualität	21
4 Märchenhaft ist die Welt	25
5 Aus eins wird zwei ...	29
6 Die Perspektive der Liebe	35
7 Nichts ist nicht Liebe	41
8 Jenseits des Verstandes	45
9 Es gibt keinen Verstand	47
10 Wenn der Zeuge erscheint	51
11 Wahrheit und Wahrnehmung	53
12 Entzauberung	57
13 Zur spirituellen Suche ist man verdonnert	61
14 Niemand entscheidet und handelt	63
15 Gott wurde aus dem Hut gezaubert	65
16 Kein Anfang, kein Ende	69
17 Zauberhafte Erlösung	71
18 Noch nie eine Wahl	75

19	Nur Liebe handelt	77
20	Was die Liebe verdeckt	81
21	Nimm die Agape	85
22	Unverursachte Liebe ist überall	91
23	Liebe ist die einzige Konstante	95
24	Wer könnte erwachen?	99
25	Ein irrealer Traum	101
26	Es gibt nichts, was du erreichen könntest	105
27	Eine verblüffende Entdeckung	107
28	Noch niemals war da wirklich ein Ich	109
29	Das Universum ist vollkommen	113
30	Ich vermag nur Liebe zu sehen	117
31	Nach dem Tod ist vor dem Tod	119
32	Sex ist dein Tod	123
33	Jenseits von Glückseligkeit und Trauer	127
34	Ein Märchen im Märchen	129
35	Die Sicht nach dem Switch	141
	Über den Autor	143

Alles strömt aus der Stille  
und unbedingten Liebe.

Tony Parsons, *So wie es ist*

## Vorwort

Ganz egal, was du gerade denkst, fühlst oder tust – in jedem Fall bist du Liebe. Denn Liebe ist die Essenz allen Seins. Das muss nicht bewiesen werden, es liegt auf der Hand. Oder gibt es in dieser Welt eine Sehnsucht, die stärker wäre als die Sehnsucht nach Liebe? Jeder Mensch möchte lieben und geliebt werden. Das betrifft sein Arbeitsleben ebenso wie seine Freizeit.

Liebe übt deshalb die stärkste Anziehungskraft aus, weil sie das Zentrum und die stärkste Kraft im Universum ist. Und ihre größte Fähigkeit besteht darin, sich zu verwandeln. Das ist ihr Spiel mit sich selbst. Sie kann zwar (im Kern) niemals etwas anderes als Liebe SEIN, aber in ihrer Verwandlungskunst kann sie alles WERDEN, was du zu sehen, zu hören, zu schmecken, zu riechen, zu betasten, zu denken, zu fühlen, zu wollen – wahrzunehmen – vermagst. In Wahrheit ist sie alles und in allem, allerdings ohne dabei jemals etwas anderes als Liebe zu sein. Das ist paradox, aber deshalb nicht weniger wahr.

Gefühlvolle Liebe ist ebenso Liebe wie gefühlsleere Liebe. Im ersten Zustand ist sie ganz bei sich selbst, im zweiten ist sie lediglich von sich selbst abgewandt.

Du und ich, wir sind maskierte Liebe oder Masken der Liebe, ganz egal wie wir heißen, welchen Beruf wir ausüben, ob wir gerade zornig sind und wie ein Löwe brüllen oder geduldig schweigen wie ein Lamm.

Das Spiel der Liebe besteht darin, sich selbst zu maskieren, und zwar so verdammt gut und glaubwürdig, dass sie weder von anderen erkannt wird noch sich selbst zu erkennen vermag. Daher glauben wir, ein Mensch zu sein, der geboren wurde, der lernen muss, sich entwickeln muss, seine Existenz sichern muss, eine Familie gründen muss, geliebt werden und auch selbst lieben muss, um nach einem möglichst reichen, erfüllten Leben eines schönen Tages zu sterben und den Hinterbliebenen ein gutes Andenken und natürlich auch möglichst viel Geld zu hinterlassen.

Liebe, die sich ihrer selbst unbewusst wird, der also nicht mehr bewusst ist, dass sie Liebe ist, bleibt dennoch Liebe. Sie braucht niemals Sorge dafür zu tragen, nicht unterzugehen, weil nur sie existiert. Vollkommen egal, wie weit sie sich von sich selbst entfernt, ob sie am Ende eines armseligen menschlichen Lebens auf Erden verzweifelt darüber nachdenkt, wozu sie überhaupt lebte: Sie ist und bleibt immer und in jedem Fall Liebe.

Diese Sicht ist nicht logisch oder gar wissenschaftlich beweisbar. Sie basiert auch nicht auf einer metaphysischen

Fähigkeit. Sie ist vielmehr das Ergebnis eines Prozesses der Desillusionierung, in dem alle verhüllenden Schleier um die Liebe wegfallen. Dann allerdings ist es unmöglich, etwas anderes als Liebe zu sehen.

Wenn du dieses Buch in Händen hältst und etwas in dir danach drängt, es zu lesen, ist das, was dich dazu drängt, nichts anderes als dein Wesenskern – Liebe. Liebe, die ihrem Spiel mit sich selbst eine andere Richtung geben möchte. Nicht mehr wie früher weg, sondern jetzt hin zu sich selbst.

1

## Wie ein Küken im Ei

Das Absolute der Liebe erkennt man an der dauernden Unruhe dessen, der liebt.

Paul Ambroise Valéry (1871–1945)

Herrlich formuliert! Denn genauso ist die Liebe! Absolut heißt: durch nichts beeinträchtigt, gestört, eingeschränkt, also uneingeschränkt, vollkommen.

Die Liebe kann nicht anders, als ständig neu ins Dasein zu explodieren. Mit jeder Geburt gebärt sich die Liebe, gebärt sich die Essenz allen Seins.

“Sie kann nicht anders” bedeutet nicht zwanghaft im Sinne von unfrei. “Sie kann nicht anders” bedeutet zwanghaft im Sinne von **totaler Hingabe**.

Liebe IST Hingabe. Liebe MUSS sich hingeben, nicht weil sie dies im Sinne von Pflichterfüllung MUSS, sondern weil sie so sehr liebt, dass sie nicht anders KANN!

Sie ist absolut, doch diese Absolutheit erkennt man gerade daran, dass sie sich laufend, andauernd, in einem fort ins Sein explodiert!

Ständig ist der Mensch auf der Suche nach Liebe. Für einen winzigen Moment dieser Liebe ist er oftmals bereit, seine Position in der Gesellschaft, seinen Status, materielle Güter und manchmal sogar sein Leben zu opfern. Weshalb ist das so? Weil der Mensch nichts anderes ist als Liebe, die sich dem Menschsein vollkommen hingibt. Oder anders gesagt: Sie verweigert sich der Menschwerdung nicht.

Liebe kann nicht anders, sie muss sich manifestieren. Und sie ist manifest in allem, was ist. Du siehst vielleicht einen Stein. Ich sehe Liebe, die sich der Form des Hartseins, vielleicht sogar der totalen Härte hingibt. Schau dir einen Diamanten an. Er ist Liebe, die selbst in ihrem äußersten Hartsein herrlicher funkelt als ein Stern am Himmel.

Ich sehe die Welt der Farben und Formen, natürlich, denn ich habe dieselben Augen wie du. Und doch sehe ich in allem Liebe, die sich bis zum Äußersten hingibt und sich dabei keiner möglichen Form verweigert. "Das ist doch nicht schön, das ist hässlich", denkst du (und denke natürlich auch ich), wenn du etwas Hässliches siehst, aber schau bitte mal mit den Augen der Liebe hin.

Eine Raupe ist nicht sonderlich schön, aber überhaupt keine Frage: Ein Schmetterling wächst in ihr heran. Liebe gibt sich der Hässlichkeit hin, um faszinierende Schönheit zu produzieren.

Doch was hat das mit der Aussage von Paul Ambroise Valéry zu tun? Er sagt: Das Absolute der Liebe erkennt man an der dauernden Unruhe dessen, der liebt. Du denkst vielleicht, Liebe sei statisch. Das stimmt und stimmt nicht. Sie ist absolut, das ist ihre Statik, doch gleichzeitig kann sie nicht anders, als ständig zu werden, was sie schon ist. Sie ist voller Frieden, und doch ebenso unruhig, weil Liebe manifest werden muss.

Du siehst den Pflug, der die Erde zerreißt und aufwühlt, ich sehe Liebe, die den Acker bestellt, die das Feld liebevoll rodet, um zu pflanzen und schließlich zu ernten. Und was wird wohl am Ende geerntet? Natürlich das, was gesät wurde: Liebe!

Liebe st sich selbst aus, wächst auf, wird reif und geerntet. Für welchen Zweck? Das ist schlicht der Kreislauf allen Daseins, in dem sich Liebe in allen Stadien zum Ausdruck bringt.

Du siehst auf einen Verlust, den du natürlich für riesengro und grauenvoll hltest, das ist es aber nicht, was in Wahrheit geschieht! Liebe zieht Liebe heran, das ist es, was wirklich geschieht.

Du sagst vielleicht: "Ach, das hilft mir doch auch nicht!" Lass mich dir sagen: Der Liebe ist das egal, denn ihr Werk ist so großartig und herrlich, dass dein Jammern sie nicht zu rhren vermag. Und wer ist es denn in Wahrheit, der jammert? Du etwa? Nein, denn du existierst nicht. Die

Liebe selbst jammert, und zwar einfach deshalb, weil sie noch blind ist. Sie kann sich nicht selbst (am Werk) sehen, sie ist wie ein Küken im Ei. Da ist noch eine Schale drumherum, und deshalb wirken manche Menschen so unrund und unreif zugleich. Sie sind zweifellos Liebe, aber eben noch ungeschlüpft, verstehst du? Das Geheimnis des Lebens ist Liebe. Absolute Liebe, unverwüchtlich, unzerstörbar, aber gleichzeitig auch total unruhig, ständig dabei zu werden, was sie schon ist.

## 2

### Die Meisterzauberin Liebe

Liebe hat nie zu zaubern begonnen, denn Liebe ist  
 ewig, hat daher weder Anfang noch Ende. Zeitlosigkeit  
 ist ihr Wesen. Deshalb fühlst du dich immer dann zeitlos,  
 wenn du verliebt bist. Liebe verzaubert, das wissen wir alle  
 aus eigener Erfahrung.

Liebe lässt sich auf jeden ihr möglichen Zauber ein,  
 selbst wenn sich dabei das Gegenteil von Liebe manifestiert.  
 Eifersucht beispielsweise. Oder abgrundtiefer Hass.

Liebe wird auch nie aufhören, sich zu verzaubern, und  
 zwar einfach deshalb, weil sie nie aufhören wird, Liebe zu  
 sein.

In der Verzauberung ihrer selbst wird sie scheinbar etwas  
 anderes als das, was sie in Wahrheit ist. Und das ist ja auch  
 das Wesen jeder Zauberei. Da passieren Dinge, die in Wahr-  
 heit gar nicht passieren, und doch scheint es so, als würden  
 sie tatsächlich passieren. Eine junge, schöne Frau wird  
 zersägt, und es erscheint ganz real, doch in Wahrheit ist es  
 schlicht eine Täuschung, welcher der Zuschauer erliegt.

David Copperfield ist ein Meister der Illusionen, und daher ist seine Illusionsshow so ungemein faszinierend.

Gegen die Zauberei der Liebe jedoch ist Copperfield nicht nur ein Waisenknabe, sondern ein Stümper. Ein blutiger Anfänger. Schon deshalb, weil Liebe nicht nur verzaubert, sondern Zauberer und Verzaubertes ist.

Der Zauber der Liebe ist machtvoll, so ungeheuer machtvoll, dass sie schließlich völlig verzaubert selbst daran glaubt, ein kleines sterbliches Menschlein zu sein, das geboren wurde und irgendwann stirbt. Sie glaubt, ein Tagedieb oder ein Schurke, ein Gutmensch oder ein Heiliger zu sein. Sie zaubert einen Kosmos hervor, unzählige Sonnensysteme und nicht nur das: Der Zauber beherrscht sie dermaßen, dass sie sogar zu glauben vermag, der Kosmos und all die Sonnensysteme seien tatsächlich vorhanden und nicht nur das, was sie sind: die Bühne, auf der sie ihre bombastische Illusionsshow abzieht.

### 3

## Alles ist von gleicher Qualität

Es gibt weder Leben noch Tod, es ist der Zauber der Liebe, der uns das eine ebenso wie das andere suggeriert, denn Liebe ist alles, was existiert.

Weil diese Welt Illusion ist – nichts anderes als ein Liebeszauber also, über die Leere geblasener bunt schimmernder Seifenschaum, der ebenso schnell zerplatzt, wie er erzeugt wird –, ist alles von gleicher Qualität, ganz egal, ob jemand ein Heiliger ist oder ein Sünder, ein Weiser oder ein Serienkiller, ein Wohltäter oder ein Dieb, ein braver Ehemann oder ein skrupelloser Ehebrecher, Oberhaupt einer Kirche oder Chef der Mafia, ein Beter, der täglich dreimal auf seine Knie geht, oder ein Lüstling, der es liebt, käufliche Frauen vor sich auf die Knie gehen zu lassen.

Ob jemand an einem Satsang teilnimmt oder sich in einem Swingerclub vergnügt, in Äthiopien verhungernde Kinder rettet oder sie schändet, Tiere vor der Pharmaindustrie schützt oder sie sich mit Hochgenuss einverleibt, die Steuern auf Heller und Pfennig bezahlt oder sie hinterzieht, gegen

Kriege protestiert oder sie initiiert, Leben rettet oder vernichtet, sich für das Wohl der Menschheit engagiert oder ihr Schaden zufügt, einen Ertrinkenden unter Einsatz des eigenen Lebens rettet oder gleichgültig zusieht, wie er mit dem Tode ringend ersäuft, ob jemand Sex hat, wann immer ihm danach ist, oder sich in einer Klosterzelle kasteit, ob jemand für seine Kinder treulich sorgt oder sie täglich schlägt und misshandelt, ist alles von gleicher Qualität, denn dies alles sind Masken, mit denen sich Liebe maskiert, sind Rollen, die sie sich vorspielt, und zwar deshalb, weil Liebe sich keiner möglichen Gestaltung zu entziehen vermag.

Vollkommene Hingabe ist das Wesen der Liebe und deshalb ist ihr kein Preis zu hoch. Sie wird alles und jedes, weil Liebe nicht anders kann, als alles und jedes zu werden, sie vermag sich einfach keiner Gestaltung zu entziehen. Ihre Ohnmacht, keinem Sog widerstehen zu können, selbst wenn er sie vernichtet, ist aber nichts anderes als die **Macht bedingungsloser Liebe**.

Liebe ist jedoch unsterblich, und daher mündet jede Vernichtung, der sie sich voller Leidenschaft ausliefert, als wäre sie vollkommen hilflos, in der Auferstehung.

Weil alles ein Zauber ist, mit der sich die Liebe verzaubert, ist alles sie selbst. Ob Menschen in Freiheit und Frieden leben oder täglich mit der Angst leben müssen, ihr Leben auf grausame Weise zu verlieren, ob sie gesund oder krank sind, gewürdigt oder gefoltert werden, Arbeit haben oder arbeitslos sind, lebenslang in einer glücklichen Partnerschaft

leben oder sich quälen, weil sie keinen liebenden Partner finden und stattdessen nur ausgenutzt werden, querschnittsgelähmt im Rollstuhl sitzen oder gesunde Beine besitzen, mannigfache Erfolge vorweisen können oder lebenslang auf der Schattenseite des Lebens stehen, bettelnd auf den Straßen Indiens dahinvegetieren oder in einem Palast bedient werden, täglich vor Schmerzen jaulen oder niemals krank werden, sich verzweifelt vor den ICE werfen oder im vollklimatisierten 1. Klasse-Abteil fahren, traumatisiert werden oder in besten Verhältnissen aufwachsen, von der Gesellschaft anerkannt oder verstoßen werden: All das ist in Wahrheit verzauberte Liebe und daher von gleicher Qualität, weil es nur ein Zauber ist und mitnichten die Realität.

Gutes und Böses ist in dieser Welt gleichermaßen vorhanden, und wenn du das Glück hast, das Böse lebenslang vermeiden zu können, bist du als Tustesgut ebenso illusionär wie ein Tunichtgut.

Was immer du siehst in dieser Welt der Gegensätze ist von gleicher Qualität, denn ein Zauber bleibt immer ein Zauber, und die Gestalt, die er annimmt, ist niemals unter "deiner" Kontrolle.

Liebe hat sich selbst verzaubert, denn da ist niemand außer ihr, der überhaupt zaubern könnte. Und da ist auch kein Material, um zu zaubern, außer sie selbst. Selbst in David Copperfield ist nur sie es, die zaubert. Du bist sie auch – nur eben verzaubert.

Alles, was dir begegnet im Leben, ist nichts anderes als der Zauber der Liebe. Was immer du wahrnimmst, Personen,

Tiere, Pflanzen, Mineralien, Landschaften, alle Situationen, atemberaubend faszinierende und potthässliche, herzerwärmende und brutale, abscheuliche: Du begegnest in allem dir selbst, der Liebe ohne Objekt, nur eben zumeist - verzaubert.

## Über den Autor

Werner Ablast war viele Jahre im Management bekannter Markenartikelunternehmen tätig. Seit 1994 arbeitet er als selbstständiger Managementtrainer. Nach der Publikation seines Erstlingswerks "Leide nicht - liebe" ist sein Schwerpunkt Coaching für all jene Leser, die sich für die Umsetzung des Agape-Konzepts interessieren. Interessierte haben die Möglichkeit, sich auf seiner Website ausführlich über sein Angebot zu informieren und Kontakt zu ihm aufzunehmen.



[www.agape-coaching.de](http://www.agape-coaching.de)

Über dein Feedback freut sich der Autor.

[info@wernerablast.de](mailto:info@wernerablast.de)